

## Veranstalter

Universität Tübingen  
Interfakultäres Zentrum für Ethik in den  
Wissenschaften (IZEW)  
Projekt "Visionen der Nanotechnologie"  
Wilhelmstraße 19  
72074 Tübingen

## Organisation und Information

Stefan Gammel M.A. (07071 29-77518)  
stefan.gammel@uni-tuebingen.de  
Dr. Arianna Ferrari (07071 29-77194)  
arianna.ferrari@uni-tuebingen.de  
Fax 07071 29-5255

## Anmeldung

Per E-Mail, Fax oder Brief erbeten bis 18. Juni  
2006. Es werden keine Teilnahmegebühren  
erhoben.

## Ort

Universität Tübingen, IZEW  
Wilhelmstraße 19 (Verfügungsgebäude)  
Hörsaal 002

## Anfahrt

Für die Anreise mit dem PKW, Bus und Bahn:  
[www.izew.uni-tuebingen.de/izew/izew\\_anreise.html](http://www.izew.uni-tuebingen.de/izew/izew_anreise.html)

## Unterkunft

Information und Buchung über den Verkehrsverein  
Tübingen 07071 91360,  
[www.tuebingen-info.de/hotels/hotel.htm](http://www.tuebingen-info.de/hotels/hotel.htm)



Der Workshop wird gefördert durch die "TL-  
Stiftung" der Universität Tübingen und der  
Tübinger Firma transtec.

EBERHARD KARLS

UNIVERSITÄT  
TÜBINGEN



## Visionen der Nanotechnologie

(Selbst-) Fiktionalisierung  
der Wissenschaft und  
ethische Implikationen

Workshop am Samstag,  
24. Juni 2006

Veranstalter:

Projekt

"Visionen der Nanotechnologie"  
Interfakultäres Zentrum für Ethik  
in den Wissenschaften (IZEW)  
Universität Tübingen



# Visionen der Nanotechnologie - (Selbst-)Fiktionalisierung der Wissenschaft und ethische Implikationen

---

Programm Sa. 24. Juni 06

Auf wissenschaftliche Entdeckungen und Technologien folgen schnell utopische und dystopische Darstellungen möglicher Konsequenzen für das Individuum und die Gesellschaft. Dies gilt insbesondere für neue Entwicklungen auf dem Gebiet der Nanotechnologie: Als sogenannte *enabling technology* unter den NBIC-Technologien verleiht sie durch weitere Miniaturisierung schon „bekannten Technologien“ neues und weitreichenderes Potential, ebenso den entsprechenden positiven wie negativen Zukunftsvisionen im Verhältnis zwischen Öffentlichkeit, Wissenschaft und Kultur. Den menschlichen Sinnen nicht unmittelbar zugänglich und mit tiefer Kluft zwischen vielleicht Möglichem und tatsächlich schon Machbarem verschwimmen *Science* und *Fiction*, auch in der ethischen Diskussion um die Folgen der Nanotechnologie.

Im Rahmen des Workshops sollen Vorträge zu den einzelnen Aspekten offene und eingehende Diskussionen anstoßen, um gemeinsam die Mechanismen der (Selbst-)Fiktionalisierung der Wissenschaft zu analysieren und in ihren Konsequenzen für die ethische Diskussion nutzbar zu machen.

Wir laden Sie herzlich zur Teilnahme ein!



|             |   |
|-------------|---|
| 8:30-9:15   | Kaffee und Begrüßung  |
| 9:15-10:30  | Nanotechnologie – Unklare Realität, viele Visionen<br><i>Christopher Coenen, TAB Berlin</i>   |
| 10:30-11:45 | Metapher, Modell und Gegenstandskonstitution<br><i>Astrid Schwarz, Darmstadt</i>  |
| 11:45-12:00 | Kaffeepause   |
| 12:00-13:15 | Soziale und ethische Implikationen der Nanotechnologie im Kontext von Interessengruppen und Sozialdynamik<br><i>Joachim Schummer, Darmstadt</i> |
| 13:15-14:15 | Mittagspause, Imbiss  |
| 14:15-15:15 | Nano-Visionen in der Literatur<br><i>Stefan Gammel, Tübingen</i>  |
| 15:15-16:15 | Nanotechnologische Forschung und Visionen von „Life extension“<br><i>Arianna Ferrari, Tübingen</i>  |
| 16:15-16:30 | Kaffeepause   |
| 16:30-17:45 | Nanobioethik – Eine Bestandsaufnahme<br><i>Johann S. Ach, Münster</i>   |
| 17:45-19:00 | Nanotechnologie und Vision Management<br><i>Ulrich Fiedeler, Karlsruhe</i>  |
| Ab 19:00    | Abschlussdiskussion und Imbiss  |

